

Höhenretter üben am Windrad

Feuerwehr Gladbeck probt am 7. Juli auf der Mottbruchhalde den Ernstfall

Gladbeck/Essen. Am Donnerstag, 7. Juli, dient das weithin sichtbare Windrad auf der Gladbecker Mottbruchhalde als Kulisse für einer Rettungsübung der örtlichen Feuerwehr: geübt wird der Einsatz von Höhenrettern zur Bergung eines Verletzten aus dem Maschinenhaus in rund 130 Metern Höhe. Die Gladbeck-Wind GmbH als Betreiberin stellt ihre Windenergieanlage für diesen Zweck gerne zur Verfügung.

Rettungsübungen in Energieerzeugungsanlagen dienen der Vorbereitung auf einen Ernstfall, von dem Feuerwehr wie Anlagenbetreiber gemeinsam hoffen, dass er nie eintreten möge. Doch auch wenn Unfälle auf Windrädern dank der hohen Sicherheitsstandards nur selten vorkommen, gilt auch hier: Vorsorge ist besser als Nachsorge: „Damit im Ernstfall alles reibungslos klappt, haben wir der Bitte der Feuerwehr Gladbeck, unser Windrad für eine Höhenrettungsübung nutzen zu können, gerne entsprochen“, sagt Dr. Kathrin Kalkühler, Geschäftsführerin der Gladbeck-Wind GmbH, einem Gemeinschaftsunternehmen von STEAG und RWE.

Ablauf der Übung

Beginn der Übung ist am späteren Vormittag. Neben dem Höhenrettungsteam der Feuerwehr, das mit etwa zehn Personen vor Ort sein wird, wird auch technisches Personal des Anlagenbetreibers vor Ort sein. Geübt wird die Bergung einer fiktiv verletzten Person im 130 Meter hoch gelegenen Maschinenhaus des Windrads.

„Ein solcher Einsatz ist auch als Übung ohne einen konkreten Notfall eine nicht alltägliche Herausforderung. Wir freuen uns, dass wir Gelegenheit haben, mit unseren Höhenrettern auf dem Windrad Mottbruch ein Einsatzszenario an einem realen Objekt zu proben“, sagt Carsten Gärner vom Höhenrettungsteam der Feuerwehr Gladbeck.

Nur eine Übung!

Anwohner, Spaziergänger oder Radfahrer, die am fraglichen Tag Zeuge werden, wenn die Höhenretter eine Person per Rettungsstrage aus dem Maschinenhaus abseilen, können daher beruhigt sein: Es ist kein echter Notfall, sondern eine Übung.

Über STEAG

Seit über 80 Jahren steht STEAG national und international für effiziente und sichere Energieerzeugung. Als erfahrener Partner unterstützen wir unsere Kunden umfassend in allen Phasen der Energieversorgung. Wir planen, entwickeln, realisieren, betreiben und vermarkten hocheffiziente Energielösungen – von dezentralen und regenerativen Erzeugungsanlagen bis hin zu Großkraftwerken. Neben maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung bieten wir ein breites Spektrum an Energiedienstleistungen – und das in wachsendem Maße auf Grundlage erneuerbarer Energien. Mit Erfolg: Von 1990 bis heute hat STEAG die eigenen CO₂-Emissionen in Deutschland dauerhaft um mehr als 80 Prozent reduziert.

Kontakt

Daniel Mühlenfeld
Pressesprecher

T +49 201 801-4262
F +49 201 801-4250
Daniel.Muehlenfeld@steag.com
www.steag.com

STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3
45128 Essen
www.steag.com

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19649

Aufsichtsrat

Gerhard Jochum, Vorsitzender

Geschäftsführung

Dr. Andreas Reichel, Vorsitzender
Dr. Ralf Schiele
Ralf Schmitz